

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: *Aglia tau* L. ab. *fere nigra* Thierry-Mieg (1884), ab. *nigerrima* Bang-Haas (1888) = [ab. *lugens* Stdfs. (1836)]. — *Lyc. euphemus* var. — Kleine Mittheilungen. — Vom Bächertische. — Neue Mitglieder. — Briefkasten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Aglia tau L. ab. *fere nigra* Thierry-Mieg (1884) }
ab. *nigerrima* Bang-Haas (1888)* } =
[ab. *lugens* Stdfs. (1836)].

Ein ♀ dieser Aberration, welches im April 1780 in einem Walde bei Frankfurt a. M. gefangen wurde, ist in »Ernst et Engramelle«: »Papillons d'Europe«, Paris 1779—1792 pl. CXXIX fig. 175 h et i dargestellt.

Eine weitere Abbildung, und zwar ebenfalls die eines ♀, bringt »Esper« in seinem Werk: »Die Schmetterlinge in Abbildungen nach der Natur«. 1777—1804, Tom. III, Taf. 5, Fig. 8. Ueber die Herkunft dieses Stückes vermag ich hier, wo mir die Einsicht von Esper augenblicklich nicht möglich ist, nichts zu sagen.

Ferner stellen die »Annales de la société entomologique de France« 1858 pl. 14, fig. 8, ein ♂ dar, welches in der Nähe von Saint-Germain gefangen wurde.

In der »Berliner entomol. Zeitschrift« 1888 finden sich Taf. III, Fig. 3 und 4, ♂ und ♀ dieses Typus in Lichtdruck wiedergegeben, welche zwar in Zürich von mir ab ovo erzogen wurden, deren Voreltern ich aber im Jahre 1885 durch die Güte des Herrn M. Lenthe in Gotha, wie dies bereits in der vorigen Nummer unserer Zeitschrift ganz richtig angedeutet wurde, aus den Wäldern bei Mühlhausen in Thüringen erhielt.

Die in »Hofmann«: »Die Gross-Schmetterlinge Europas«, II. Aufl. 1884, Taf. XXVIII, wiedergegebenen Stücke stammen von dem gleichen mitteldeutschen Fundorte dieser Aberration; sie sind nach Individuen gefertigt, welche ich dem Verleger des Werkes, Herrn A. Bleil in Stuttgart, seiner Zeit geliehen habe. Das über diese Form in dem Text Berichtete rührt nicht aus meiner Feder her. Woher jene, der Wirklichkeit nicht entsprechende Mittheilung: »Diese Abart entsteht auch durch

*) Man vergleiche über die Nomenclatur dieser Aberration das im Handbuch der palaearktischen Gross-Schmetterlinge etc. 1896 p. 311 Gesagte.

fortgesetzte Inzucht von Exemplaren der Stammart« herührt? vermag ich nicht zu sagen.

Von ganz gleicher Provenienz endlich sind die in meinem »Handbuch der palaearktischen Gross-Schmetterlinge« 1896, Taf. VIII, Fig. 4—7, reproducirten Individuen.

Sonst lag mir diese interessante Form noch in einem weiblichen Stücke von der Insel Rügen und in zwei männlichen Exemplaren aus der Gegend von Mühlhausen im Elsass vor.

Schliesslich ist noch Ober-Oesterreich als Fundort zu nennen, wo sie mein langjähriger Freund, Herr Fabrikbesitzer Heinrich Gross in Garsten, bereits einige Male in wohl meist sehr dunklen Stücken erbeutet hat.*)

Es ist demnach der Typus bereits an einer ganzen Anzahl von Punkten in dem westlichen Europa festgestellt: Rügen und Ober-Oesterreich würden nach Norden und Süden, Mühlhausen (Thüringen) und Paris nach Osten und Westen die bisher bekannten Grenzen bezeichnen. Unzweifelhaft werden sich im Laufe der Zeit noch andere zwischen diesen peripheren Punkten liegende Flugorte als die bisher bereits nachgewiesenen: Frankfurt a. M. und Mühlhausen (Elsass), durch den Eifer der Lepidopterologen herausstellen. Am zahlreichsten, wenn auch keineswegs häufig, scheint die Form noch an dem Thüringer Fundorte aufzutreten, öfter ist sie auch bereits unweit Paris und, wie schon gesagt, in Ober-Oesterreich beobachtet worden.

Alles Material, das bisher von unserer Aberration in die Sammlungen gelangte, ist entweder als solche direct

*) Ein vollkommen geschwärztes, 69 mm spannendes ♂ von *Aglia tau* L., welches bei Wien gefangen wurde, und ein, nur rechts, oberseits und unterseits durchweg geschwärztes ♀ von Böhmen (letzteres in Collect. Hartmann—Reichenbach (Schlesien), die mir beide zu eingehender Vergleichung vorlagen, gehören nach meiner Auffassung nicht zu dem Typus von ab. *lugens* Stdfs. (cfr. Standfuss: Handbuch der palaearktischen Gross-Schmetterlinge p. 202—206).

der freien Natur entnommen, oder doch, von da ursprünglich herrührend, in der Gefangenschaft weiter gezüchtet worden.

Ueber die Ursachen, durch welche dieser Typus unter der Grundart, unter der Normalform in der freien Natur entsteht, wissen wir zur Zeit absolut nichts, und werden diese Ursachen vielleicht auch niemals ergründen, das heisst experimentell nachweisen können.

Durch fortgesetzte Inzucht entsteht weder bei *Aglia tau* L., noch bei sonstigen Arten der Insekten, noch der gesamten übrigen Thierwelt im allgemeinen irgend etwas anderes als Verkümmern und Praedisposition zu allerhand Krankheiten —: eine körperliche und geistige Degeneration. Ich habe daher in meinem Buche immer und immer wieder vor Inzucht gewarnt, so: p. 157, 158, 160 u. a. O.

Wäre die Inzucht, wenn auch nur in gewissen Fällen, fähig, uns bemerkenswerthe Formen zu liefern, so hätte ich diese Thatsache ganz ausdrücklich des Oefteren hervorgehoben, — ja hervorheben müssen — denn es ist eine Haupttendenz meines Buches, die Wege, auf denen Umgestaltungen, Neubildungen, Fortschritte in der organischen Welt erfolgen, durch experimentell bei den Schmetterlingen festgestellte Thatsachen zu erläutern und dem Verständniss näher zu führen.

Ich bedaure die vorgekommenen Missverständnisse und spreche zum Schlusse den aufrichtigen und lebhaften Wunsch aus, dass dieselben ehrenwerthe Mitglieder unseres Vereines nicht dauernd einander entfremden möchten.

Mitte September 1896.

M. Standfuss, Dr. philos., z. Z. Deutsch-Lissa
in Schlesien.

Lyc. euphemus var.

Am 7. August d. Js. fing ich ein ganz reines Exemplar von *Lyc. euphemus* ♂, welches von den Hunderten, die ich in diesem und vorigem Jahr erbeutet, sowie von denen, welche ich in anderen Sammlungen gesehen, auffallend verschieden ist. Dasselbe hat anstatt der mehr oder minder starken runden, hell umrandeten, schwarzen Punkte der inneren Reihe auf der Unterseite der Flügel länglich ovale, ja theilweis schmale keilförmige Flecken. Vielleicht hat eins oder das andere der geehrten Herren Mitglieder die Freundlichkeit, sich an dieser Stelle darüber zu äussern, ob dies eine wiederholt vorkommende Varietät ist, bezw. ob sie bereits einen Namen trägt.

Am selben Tage und auf derselben Wiese in der Nähe meines Heimathsortes fing ich ein ♀ von *Lyc. arcas*, dem fast alle schwarzen Punkte der Unterseite fehlen, das aber statt des ersten Punktes der inneren Reihe am Oberrande der Hinterflügel denselben langgestreckten schwarzen Keil trägt, wie obiges *euphemus* ♂.

Auf die in unserem Vereinsorgane von Herrn Albert mehrfach gegebene Anregung habe ich auch in unserer Gegend nach *Pap. machaon ab. bimaculatus* gefahndet und die letzthin von ihm ausgesprochene Behauptung bestätigt gefunden, dass ein *bimaculatus* ♀ gleiche Aberration in Fortpflanzung liefert, da ich auf demselben kleinen Wiesenfleck am selben Tage 2 Exemplare fing.

Westphal, Oberlehrer, Münsterberg, Schlesien.

Kleine Mittheilungen.

Vor einiger Zeit wurde auf das Verfahren aufmerksam gemacht, Insekten von weicher Beschaffenheit in flüssiges Harz einzubetten und sie dadurch mit allen ihren Feinheiten zu erhalten. Mir liegen von verschiedenen Seiten eingesandte Präparate der Art vor, Libellen, Netzflügler, Fliegenlarven, welche sich seit länger als einem Jahr wunderschön erhalten haben, was im trockenen Zustande nicht in dem Masse der Fall ist.

Bei der einen Methode sind die Insekten in geschmolzenes Harz eingebettet, welches nachher erhärtet, bei der andern aber ist heller Balsam, der immer weich bleibt, angewendet. Jedesmal ist eine Glasplatte als Unterlage und ein gewölbtes Uhrglas als Decke benutzt, welches mit festem Asphaltlack aufge kittet ist. Die Einschlüsse sind von beiden Seiten gut sichtbar, so dass sie als Zeichenvorlagen gebraucht werden können.

Das Vollendetste und nach allen Seiten hin Zweckentsprechendste zeigen aber die Präparate, hergestellt von Prof. H. Morin, München, den Lesern dieser Zeitschrift längst bekannt. Die Einschlüsse liegen in völlig klarem Balsam dicht umhüllt ohne die geringsten Luftblasen und zeigen die Insekten in einer unübertrefflichen Klarheit, so dass man selbst die feinsten Härchen deutlich erkennen kann. Die Präparate*) können demnach, je nach der Grösse, als Vorlagen zum Zeichnen oder als mikroskopische Objekte ohne weiteres benutzt werden.

Mir ist unbekannt, ob der Herr Verfertiger seine Kunstwerke nur zum Privatgebrauch anfertigt oder sie weiteren Kreisen zugänglich macht; letzteres wäre recht wünschenswerth.

Dr. Rudow, Perleberg.

Von *Nemeoph. plantaginis* giebt es ♀ mit rothen und solche mit gelben Hinterflügeln. Meist scheinen die Fluggebiete getrennt zu sein; z. B. fliegt bei Reichenbach i. Schl. nur das rothe Thier, am Fernpass (Tirol) habe ich nur gelbe ♀ gesehen. In den Lehrbüchern finde ich nichts Genaueres darüber. Hat die gelbe Form einen besonderen Namen? Von *ab. matronalis* habe ich z. B. rothe und gelbe ♀. Für eine Auskunft im Blatt über Abstammung pp., z. B. aus derselben Zucht, wäre ich dankbar.

Rübesamen, Gr.-Lichterfelde.

Zu der Anfrage in vor. Nummer der *Entomolog. Zeitschrift* betr. *Aglia tau ab. nigerrima* möchte ich die Umgebung von Göttingen mit als Fluggebiet nennen. 2 ♂♂ erbeutete ich hier.

Mitglied 913.

Vom Büchertische.

Exotische Schmetterlinge von Dr. O. Staudinger und Dr. E. Schatz. II. Auflage.

Lieferung 18 ist soeben zur Ausgabe gelangt und bringt auf 5 farbigen Tafeln u. a. die Vertreter der Gattungen *Corades*, *Bia*, *Elymnias*, *Libythea*, *Taxila*, *Euselesia*, *Abisara*, *Mesosemia*, *Zeonia*, *Ancyluris*, *Siseme*.

Der Text führt die *Lycaeniden* zu Ende und erstreckt sich bis zur Gattung *Leucochitonea* der *Hesperiiden*.

In wenigen Wochen wird sonach das schöne Werk in seiner zweiten Auflage fertig vorliegen.

Diejenigen Mitglieder, welche noch nicht darauf abonniert haben, seinen Besitz aber wünschen, seien darauf

*) Auch grosse Skorpione und Frösche.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Standfuss Maximilian [Max] Rudolf

Artikel/Article: [Aglia tau L. 99-100](#)